

Mai 2013 anhaltende Regenfälle  
30.05.2013 Freitag: Straße Am Tagebau Richtung  
Osendorf überschwemmt, Straße wurde gesperrt



31.05.2013 Samstag: Wasser auf der Straße steigt weiter, Pegelstand der Saale steigt weiter und erreicht Höchststände wie seit 400 Jahren nicht, dadurch kann das Wasser aus Reide und Elster nicht in die Saale ablaufen und es staut sich zurück,

01.06.2013 Sonntag: Der Druck auf den im Herbst 2012 erbauten „landschaftlichen Schutzwall“- kein Schutzdamm, wie uns damals gesagt wurde, erhöht sich Stündlich. Der Wasserstand erreicht die Höhe der Wallkrone.

02.06.2013 Montagvormittag: Der Wall rutscht auf der Seeseite dramatisch ab



02.06.2013 ca. 17.30Uhr- Dambruch, das Wasser strömt nun ungehindert in der Osendorfer See



Wassermassen fließen in den Osendorfer See über den Schüttdamm, der See wird geflutet und erreicht einen Wasserstand von 5m über Normalstand.

Pro Tag erhöht sich der Wasserstand um ca. 1m

06.06.2013 Donnerstag: Begehung mit Fachmann, der nochmals beim Krisenstab auf die Dramatische Lage am Osendorfer See hingewiesen hatte

07.06.2013 Freitag: Verschluss der Bruchstelle durch Spezialfirmen um eine weitere Flutung zu stoppen. Erstmalige Begehung durch Krisenstab, unter anderem Umweltamt Halle: Hr Johannemann, Bergbauamt Hr Thurm, Bundeswehr, THW und weitere Verantwortliche



**Krisensitzung zur Hochwassersituation des  
Halleschen Kanu-Clubs 54 e.V. am 08.06.2013  
10 Uhr**

**Ziel: Beratung war es über weitere Schritte hinsichtlich der Zukunft des Sportbetriebes am Osendorfer See zu sprechen**

**Grundmeinung der anwesenden Sportler gegenüber der Stadt:**

- 1. Der Wasserpegelstand ist auf den Ursprungszustand zurück zuführen.  
( Zur Zeit hat der See einen Pegelstand von etwa 4,70 m über den normalen Stand –  
Ausgang 74,3 m). Das Abpumpen soll so schnell wie möglich erfolgen.**
- 2. Der gebrochene Damm muss aber wieder in höherer Qualität instand gesetzt werden.**

**Vom Vorstand wurden umgehend die zuständigen Stellen informiert:**

der Hochwassereinsatzstab der Stadt

Herr Johannemann ( Stadt Halle – Ressortleiter Umweltamt)

Herr Thurm ( Stadt Halle - Landesamt für Geologie und Bergwesen)

Professor Kertscher ( Präsident des HKC 54 e.V .) informierte in einem Bericht über die derzeitige Hochwassersituation im Sportkomplex Osendorf die MZ.

Über Herrn Johannemann (Stadt Halle – Ressortleiter Umweltamt) wurde am Freitag eingeleitet, dass die Hoch- und Tiefbaufirma GP Papenburg mit Kies einen provisorischen Damm an der Straße *Am Tagebau* errichtete. Der durchbrochene Damm wurde somit geschlossen. So konnte der weitere Zufluss der Wassermassen zum See gestoppt werden.

Ein Krisenstab mit ca. 7 Teilnehmern , darunter Herr Johannemann, Herr

Thurm, ein Hauptmann der Bundeswehr und THW-Mitarbeiter begutachteten am Freitag, dem 07.6.2013 unser Gelände mit der Hochwassersituation.

Es wird ein **Gutachten seitens des Bergbauamtes** erstellt, um die Stabilität der Hänge zu ermitteln.

**Alle geplanten öffentlichen Sportveranstaltungen auf dem Osendorfer See werden abgesagt**, es wird aber noch verhandelt, **ob die Wassersporttage im Juli auf einem anderen umliegenden See durchgeführt werden können**

**09.06.2013 Montagnachmittag: Durch das Landesamt für Geologie und Bergwesen wurde das gesamte Gelände für jegliche Art Sport- und Veranstaltungsbetrieb bis auf Weiteres gesperrt.**

Juni/Juli/August/September/Okttober

Diverse und viele Besprechungen in der Stadt- den verschiedenen Ressorts- wie z.B. Sport-, Umwelt-, Bau-, Hochwasserhilfegespräche, Stadtratsitzungen um Infos über aktuelle Lage zu bekommen, Stadtsportbund Halle, Landessportbund Sachsen-Anhalt, Investitionsbank Sachsen-Anhalt. Und auch mehrmalige Besichtigungen an verschiedenen Ausweichstandorten.

09/2013 Anschluss der Energieversorgung

09/2013 Bau der Zuwegungen

07.10.2013 Dienstag: einsetzen der Pumpe mit Spezialkran

00.10.2013 Absaugrohre werden an bestehende Rohre angeschlossen

14.10.2013 Dienstag: Probelauf der Pumpen für 1 Tag

Nach dem Probelauf bleiben die Pumpen an und fördern das Seewasser in die Reide.



Links: vor dem Hochwasser

Rechts: während des Hochwassers bis heute

Konkret beschädigt bzw. zerstört:

- Arbeitsbühne: rund 10 Boote
  - o → durch das Hochwasser aufgeschwemmt und dadurch Süllränder und Bootskörper eingerissen bzw. abgebrochen
  - o Ständer für Bojen

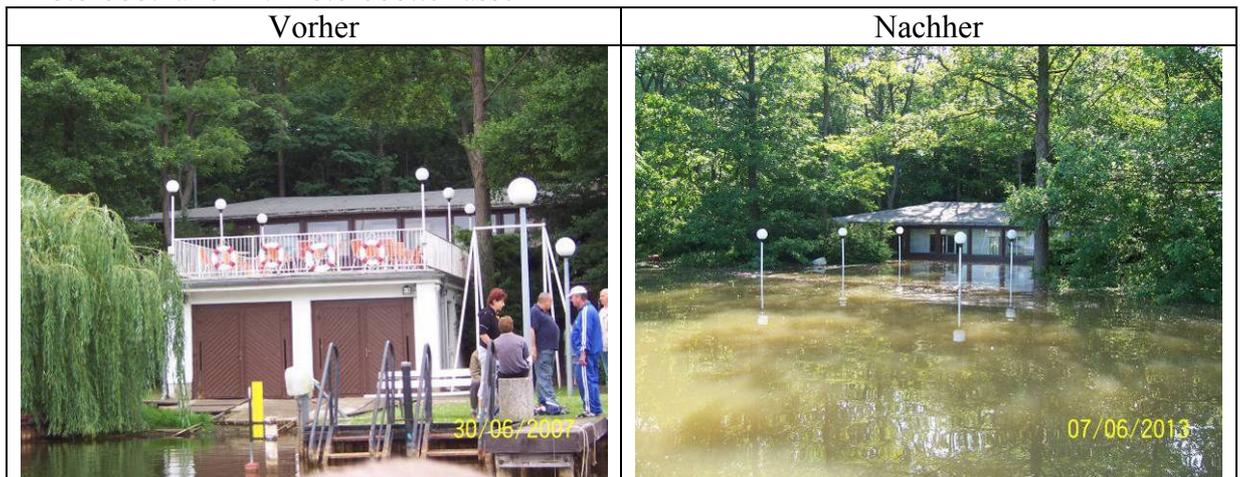


Regattastrecke: Seile und Bojen  
Seilwinden (am Ufer befestigt)

Motorboothalle: elektr. Winden zum Rausziehen der Motorboote  
Slipanlage für Motorboote  
Diverse Einbauten (Regale, Halterungen)

Derzeit unter Wasser, Schadensausmaß nicht komplett bekannt:  
Gebäude und Außenbereiche (einschließlich Elektrik und Flächen)

- Motorboothalle mit Motorbootterrasse



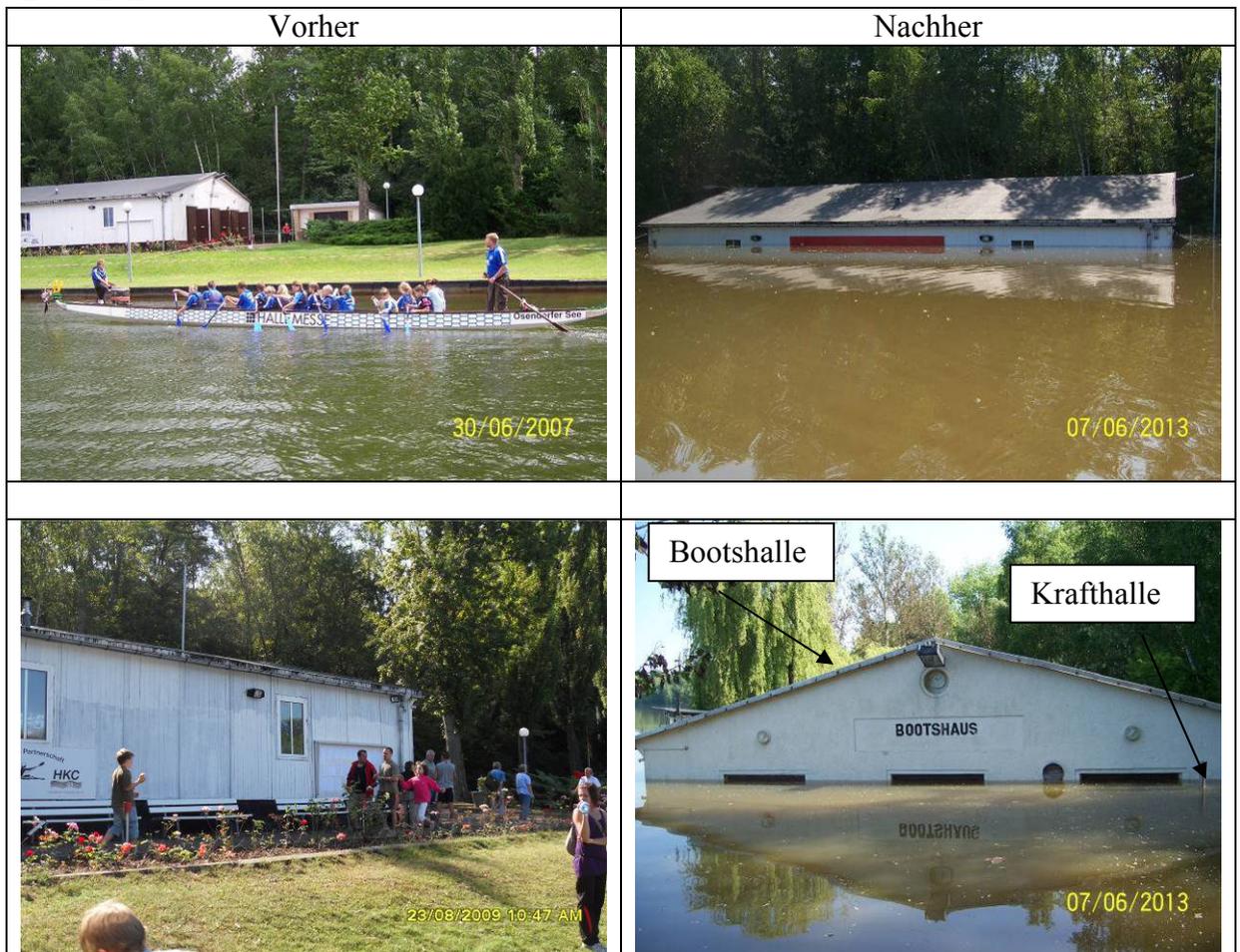
Dieses Gebäude (42m<sup>2</sup>) ist komplett unter Wasser. Es handelt sich um ein gemauertes Gebäude.

- Zielhaus



Dieses Gebäude (11m<sup>2</sup>) ist komplett unter Wasser. Es handelt sich um ein Fertigteilbetonhaus

- Bootshalle



Dieses Gebäude (250m<sup>2</sup> inkl. 88m<sup>2</sup> Paddelbecken) ist bis kurz unter das Dach geflutet. Es handelt sich um ein Hybridbau Holzwände und Steinmauerwerk.

## Kleine Krafthalle



Dieses Gebäude (27,5m<sup>2</sup>) ist komplett unter Wasser. Es handelt sich um ein Steinmauerwerk.

- Vereinsheim mit kl. Clubraum, Trainer- und Technikraum



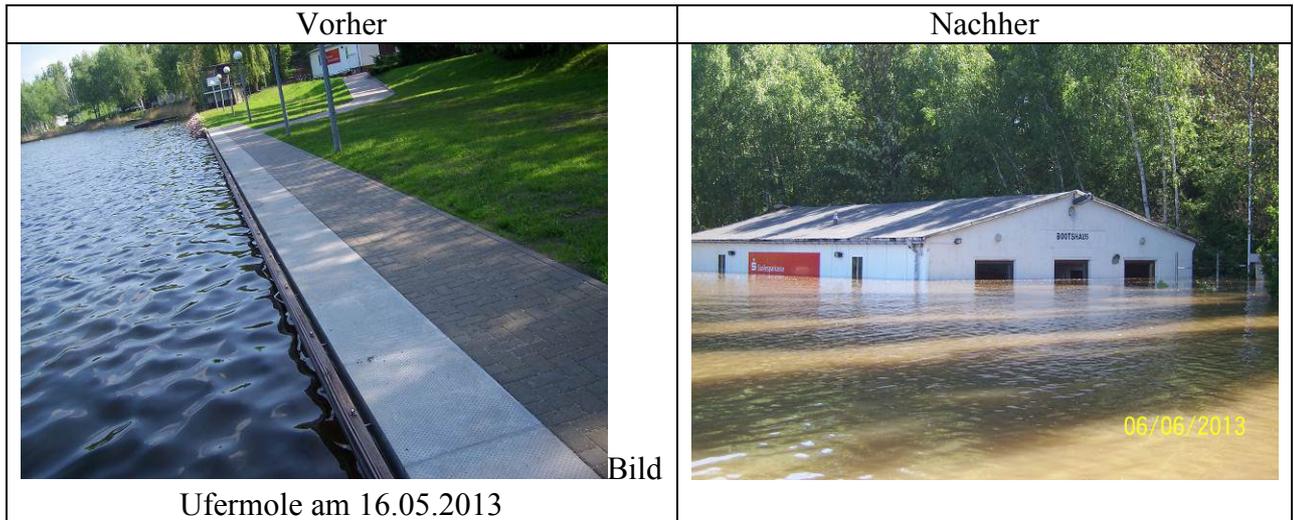
Dieses Gebäude (147m<sup>2</sup>) ist bis zu 1,40 m geflutet. Es handelt sich um einen Pfahlholzbau.

## Sanitärbau mit Umkleideräumen, Waschräumen



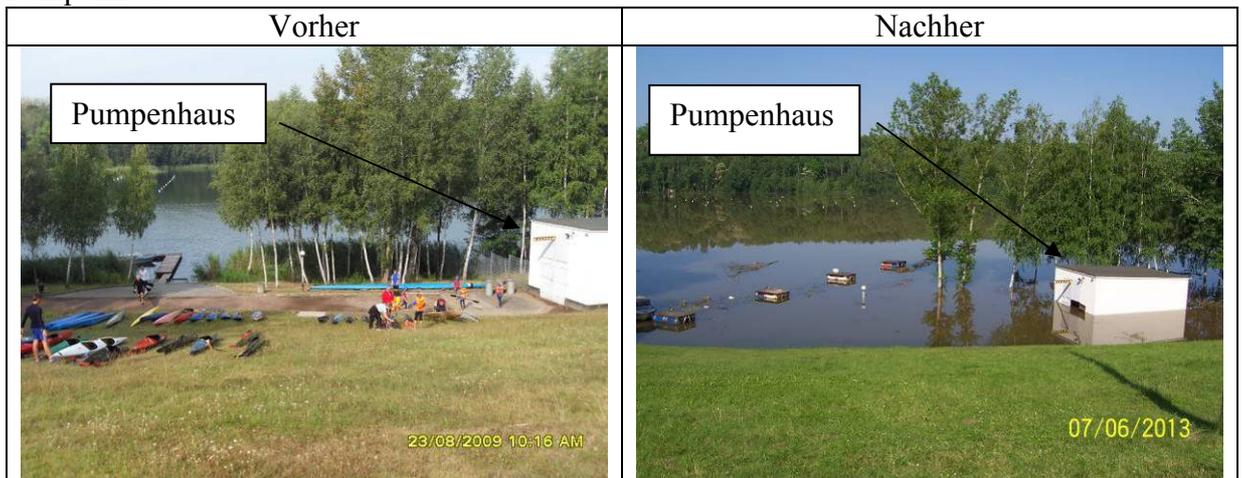
Dieses Gebäude ist bis zu 1,20 m geflutet. Es handelt sich um ein Steinmauerwerk.

- Ufermole



Neu gebaute Ufermole mit neugebauter Rollstuhlauffahrt knapp 5 Meter unter Wasser, Zustand unbekannt.

Pumpenhaus



Pumpenhaus ist mit einer Wasserhöhe von rund 3 Metern geflutet. Pumpen können nicht in Betrieb genommen werden! Es muss mit Mobiler Pumpe abgepumpt werden